

HZ v. 23.01.2010



Junge Forscher sind voll auf Draht, das zeigt ein Begegnungsprojekt der Witthauschule. Privatbild

# Junge Forscher sind voll auf Draht

## Begegnungsprojekt an der Witthauschule

**Junge Forscher sind voll auf Draht, das zeigt ein Begegnungsprojekt der Witthauschule in Kooperation mit Förderschule und NTS Albstadt**

**Haigerloch.** Das Experimentieren zum Thema „Elektrizität“ stand im Mittelpunkt eines integrativen Kooperationsprojektes der Witthauschule Haigerloch und der Förderschule Bad Imnau. Helmut Posselt, Mitarbeiter des NTS Albstadt (naturwissenschaftlich-technischer Stützpunkt), besuchte auf Initiative der Lehrerin Jeanette Mayer die Klasse 3b der Witthauschule. Unterstützt durch den Rektor der Witthauschule in Haigerloch, Harald Schempp, und Anton Jochum, Rektor der Förderschule in Bad Imnau, wurde in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin Marion Müller und den Kindern der Unterstufe der Förderschule das „Inklusionsprojekt“ erfolgreich umgesetzt.

„Inklusion“ bedeutet laut Uno-Konzept, dass Strukturen und Didaktik von Lerneinheiten von vornherein auf die Unterschiedlichkeit

der Schüler und auf individuelles Fördern und Fordern ausgerichtet sind. Die Unterstufe der Förderschule setzt sich aus Kindern der ersten bis fünften Klassenstufe zusammen. Damit wurde eine klassen- und schulartübergreifende Kooperation verwirklicht.

Im Dezember fand die erste Begegnung zwischen den Kindern der 3. Klasse und den Kindern der Förderschule statt. Sie erlebten in der Lernwerkstatt Elektrizität am Beispiel vom Stromkreislauf und beim Bau von Schalteranlagen. Dabei wurden die Wege des Stroms in Skizzen festgehalten. Im Januar 2010 fuhren die kleinen Forscher zum NTS nach Albstadt. Hier konnten sie ihre Kenntnisse über elektrischen Strom bei der Herstellung des Geschicklichkeitsspiels „Heißer Draht“ einsetzen. Dabei bekamen sie weitere Unterstützung von den Lehrkräften Sandra Hipp und Bernd Liener. Alle Kinder konnten erfolgreich ihre Werkstücke herstellen. In der Schülerversammlung der Witthauschule werden die jungen Forscher am kommenden Montag ihre Arbeit präsentieren.